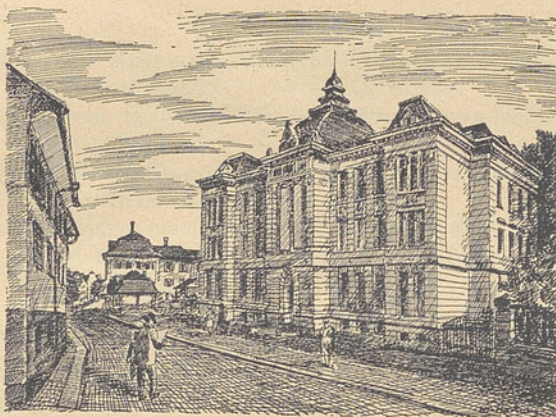




KONSERVATORIUM ZÜRICH

GEGRÜNDET 1876 DURCH DR. FRIEDRICH HEGAR

62. JAHRESBERICHT

umfassend

den Zeitraum vom

1 April 1937 bis 31. März 1938

ZÜRICH

DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO.

1938

Behörden

Verwaltungsrat:

- Abgeordnet von der Allgemeinen Musikgesellschaft: die Herren Dr. H. Escher,
Dr. H. von Waldkirch und Dr. G. Walter.
„ von der Tonhallegesellschaft: die Herren Wilhelm Schultheß
und M. Ulrich.
„ vom Gemischten Chor Zürich: Herr H. von Gonzenbach,
Frl. A. Hirzel und Herr Dr. G. Vetter.
„ vom Männerchor Zürich: die Herren E. Kull (bis August 1937),
Dr. M. Bucher (seit August 1937), R. Thomann und
Prof. Dr. E. Vaterlaus.
„ von der Zürcher Liederbuchanstalt: die Herren C. Kleiner,
F. Kübler und A. Wegmann († 11. August 1937).

Bureau des Verwaltungsrates:

- Präsident: Herr Dr. H. von Waldkirch.
Vizepräsident: „ M. Ulrich.
Aktuarin: Frl. A. Hirzel.

Vorstand:

- Präsident: Herr F. Kübler.
Vizepräsident: „ A. Hug.
Aktuar: „ Prof. Dr. E. Beck.
Quästor: „ C. Siegfried.
Direktoren: „ Dr. V. Andreae,
„ C. Vogler.

Abgeordneter des Stadtrates: Herr Stadtrat B. Kaufmann.

Abgeordneter des Regierungsrates: Herr Prof. Dr. L. Gauchat.

Abgeordneter des Verwaltungsrates: Herr Dr. H. von Waldkirch.

Abgeordnete der Lehrerschaft: die Herren E. Hörler und Paul Müller.

Direktion:

Herren Dr. Volkmar Andreae und C. Vogler.

Rechnungsrevisoren:

Herren Dr. H. Escher und Prof. Dr. E. Vaterlaus.
Ersatzmann: Herr Wilh. Schultheß.

Kommissionen:

Kommission der Alterskasse:

- Präsident: Herr C. Siegfried.
Mitglieder: „ Prof. Dr. E. Beck.
„ Direktor C. Vogler.

Abgeordnete der Lehrerschaft: die Herren H. Johner und F. Reitz.

Kommission des Fonds für die ältern Lehrer:

- Präsident: Herr F. Kübler.
Mitglied: „ C. Siegfried.
Abgeordneter der Lehrerschaft: Herr H. Pestalozzi.

Stiftungsrat der Pensionskasse:

Präsident: Herr C. Siegfried.

Mitglieder: „ Prof. Dr. E. Beck.

„ Prof. Dr. J. Riethmann.

Abgeordnete der Lehrerschaft:

Herr Paul Müller und Frl. M. Scheiblauser.

Experten der kant. Erziehungsdirektion:

die Herren Walter Schultheß und Walter Henrich.

Lehrerschaft:

Klavier:

Unter- und Mittelstufe: die Damen E. Fridöri, A. Laquai, W. Smallenburg, M. Scheiblauser, M. Wullschleger; die Herren L. Favini, E. Hörler, P. North, H. Rogner, J. Stumpp.

Mittelstufe: die Herren E. Heuberger und K. Weber.

Oberstufe: die Herren H. Andreae, A. Bleuler, W. Lang, R. Laquai und R. Wittelsbach.

Konzertausbildungsklassen: die Herren Emil Frey und Walter Frey.

Cembalo: Herr H. Andreae.

Orgel:

Kath. Kirchendienst: Herr L. Favini.

Protest. Kirchendienst und Konzertausbildung: Herr E. Isler.

Harmonium: Herr L. Kempter.

Violine:

Unter- und Mittelstufe: Frl. H. Marti und die Herren H. Johner und H. Schroer.

Oberstufe: die Herren P. Essek und K. Wenz.

Konzertausbildungsklassen: Herr W. de Boer und Frau Stefi Geyer.

Quinton: Herr W. de Boer.

Viola: die Herren P. Essek und H. Schroer.

Viola d'amore: Herr W. de Boer.

Violoncello:

Unter- und Mittelstufe: Herr R. Hunziker.

Oberstufe und Konzertausbildungsklasse: Herr F. Reitz.

Viola da Gamba: Herr F. Reitz.

Kontrabaß: Herr J. Lippert.

Flöte: Herr O. Nussio.

Oboe: Herr M. Sallet.

Klarinette: Herr E. Fanghänel.

Saxophon: Herr G. Risold.

Baßklarinette: Herr G. Bauer.

Fagott: Herr G. Kunz.

Horn: Herr H. Will.

Trompete: Herr E. Söndlin.

Posaune: Herr O. Miene.

Harfe: Frau C. Blaser.

Gitarre und Laute: Herr H. Leeb.

Blockflöte und Bambusflöte: Frl. G. Bruggmann.
 Schlaginstrumente: Herr M. Jacobi.
 Primavistaspiel: Herr C. Vogler.
 Quartettspiel: Herr W. de Boer.
 Zusammenspiel: die Herren Walter Frey und Paul Müller.
 Orchesterspiel: die Herren Dr. V. Andreae und H. Rogner.
 Sologesang:

Unter-, Mittel- und Oberstufe: Frl. Else von Monakow und die Herren
 H. Dubs und H. Pestalozzi.

Konzertausbildungsklasse: Frau Ria Ginster (ab 1. Oktober 1937).

Gesangsensemble: Frau Ria Ginster.

Chorgesang: Herr H. Dubs.

Schulgesang: Herr E. Hörler.

Phonetik und Rezitation: Frau M. Muff-Stenz.

Rhythmische Gymnastik, Körpertechnik und Tanz:
 die Damen M. Scheiblauber und H. Bamert.

Elementarmusiklehre, Solfeggio und Gehörbildung:
 die Herren M. Graf, E. Hörler und Frl. M. Scheiblauber.

Allgem. Elementarmusiklehre an der Berufsschule:
 Herr E. Hörler.

Harmonielehre: die Herren L. Kempter, Paul Müller und C. Vogler.

Kontrapunkt: Herr Paul Müller.

Formenlehre und Analyse: Herr C. Vogler.

Komposition: Herr Dr. V. Andreae.

Partiturspiel und Dirigieren: Herr Dr. V. Andreae.

Chorleitung: Herr H. Dubs.

Improvisation: Frl. M. Scheiblauber.

Musikgeschichte, Stillehre und Literaturkunde:
 Herr Dr. W. Schuh.

Spezielle Pädagogik: die Lehrer der betreffenden Klassen.

Allgemeine Orgellehre: Herr E. Isler.

Kath. Liturgik, Gregor. Choral und Liturg. Orgelspiel:
 Herr L. Favini.

Deutsche Literaturgeschichte:

Kunstgeschichte:

Italienische Sprache:

Französische Sprache:

Englische Sprache:

} Unterricht am Privat-
 gymnasium „Athenaeum“

Angestellte:

Sekretärin: Frl. G. Bertschi.

Hilfssekretärin: Frl. M. Hotz.

Hauswart: Herr H. Jetzer.

Bericht über das Schuljahr 1937/38.

Personalnachrichten.

Bestand der Behörden.

Herr Stadtrat B. Kaufmann, Abgeordneter des Stadtrates Zürich im Vorstand des Konservatoriums Zürich seit dem Frühjahr 1929, trat mit Ablauf der Amtsperiode als Mitglied des Stadtrates zurück und schied dadurch auch bei unserem Institut aus. Wir verlieren in Herrn Stadtrat Kaufmann einen auf die Interessen der Lehrer und Schüler stets wohlwollend bedachten Berater, der sich jederzeit auch für das Gesamtgedeihen des Konservatoriums mit Überzeugung einsetzte und uns dadurch zu bleibendem Danke verpflichtet. Eine Ersatzwahl für Herrn Kaufmann hat zur Zeit der Abfassung des Berichtes noch nicht stattgefunden.

Herr Adolf Wegmann, Vertreter der Zürcher Liederbuchanstalt im Verwaltungsrat des Konservatoriums Zürich seit dem Frühjahr 1934, ist am 11. August 1937 gestorben. Er leistete dem Institut besonders wertvolle Dienste durch seine Sachkenntnis bei der Beschaffung von Bureauaterialien und Drucksachen, wie auch als Rechnungsrevisor. Die Rentabilitätsberechnungen des Herrn Wegmann über den kaufmännischen Teil unseres Geschäftsbetriebes bei Anlaß der Reorganisation des Konservatoriums lieferten wertvolles Material für die sich heute so gut bewährenden Neuerungen. Sein stets freundliches Wesen und seine ruhige, zielbewußte Sachlichkeit machten den Verkehr mit Herrn Wegmann jederzeit zum besondern Vergnügen. Bei der Bestattung übermittelte Herr Präsident Fritz Kübler die Dankesgrüße des Konservatoriums, das den Verstorbenen in bestem Andenken behalten wird.

Der Männerchor Zürich wählte für den zurücktretenden Herrn E. Kull Herrn Rechtsanwalt Dr. Max Bucher in den Verwaltungsrat. Andere Veränderungen fanden im Laufe des Berichtsjahres in dieser Behörde nicht statt.

Die periodischen Neuwahlen in den Vorstand und in die Kommissionen ergaben die einmütige Bestätigung aller bisherigen Amtsinhaber.

Eine Hilfskraft für das Sekretariat, mit zwölfstündiger Arbeitszeit pro Woche, wurde in Fräulein Margrit Hotz, von Bubikon, gefunden.

Bestand des Lehrkörpers.

Rücktritte. Neuwahlen. Fächerzuteilungen.

Die durch den Wegzug von Frau Ilona Durigo freigewordene Lehrstelle an der Konzertausbildungsklasse für Sologesang wurde mit Frau Ria Ginster im Herbst 1937 neu besetzt. Frau Ginster gab zunächst in den Monaten September bis November 1937 einen Kurs in Sologesang, mußte sich dann aber wegen früher eingegangener Konzertverpflichtungen nach Amerika den Winter über beurlauben lassen. Den regulären Unterricht begann sie mit dem neuen Schuljahr.

Das Fach der Phonetik und Rezitation wurde nach längerer Pause wieder besetzt durch Erteilung eines zunächst provisorischen Lehrauftrages an Frau Marga Muff-Stenz in Zürich.

Über das Abkommen mit dem Privatgymnasium Athenaeum in Zürich, die Erteilung von Unterricht in französischer, englischer und italienischer Sprache, sowie in deutscher Literatur- und Kunstgeschichte betreffend, wurde schon letztes Jahr berichtet. Nachzutragen bleibt nur, daß sämtliche Kurse im Laufe des Jahres durchgeführt werden konnten.

Aus dem provisorischen ins definitive Anstellungsverhältnis traten mit Beginn des Schuljahres:

Herr Hans Andrae als Lehrer für Cembalo und Klavier
an der Oberstufe,

Herr Hans Rogner als Lehrer für Klavier an der Unter-
und Mittelstufe, sowie als Leiter der Orchesterklasse,

Fräulein Gret Bruggmann als Lehrerin für Bambusflöte
und Blockflöte.

Schulnachrichten.

Mit Ablauf des Schuljahres vollendeten Herr Hermann Dubs das 15., Herr Hermann Schroer das 20. und die Herren Willem de Boer und Karl Weber das 30. Jahr ununterbrochener Lehrtätigkeit am Konservatorium Zürich. Direktion und Behörden sprechen ihnen für die dem Institute geleisteten Dienste den wärmsten Dank aus.

Eines längeren Urlaubes bedurfte nur Herr Direktor C. Vogler, der krank aus den Sommerferien zurückkam und in den Unterrichtsfächern bis zum Beginn des Wintersemesters durch Herrn Huldreich G. Fröh ersetzt wurde. Herrn Walter Lang wurde versuchsweise eine Verlängerung der Sommerferien von fünf auf acht Wochen bewilligt. Die Stunden wurden teils vorausgegeben, teils nach den Ferien nachgeholt, so daß die Schüler keinen Ausfall hatten. Kürzeren Urlaub, hauptsächlich wegen Konzerten oder Vorträgen im Ausland, hatten die Herren W. de Boer, Emil Frey, Walter Frey, Walter Lang, H. Leeb, Otmar Nussio und Dr. Willi Schuh.

Neuerungen im Unterrichtsbetrieb sind nicht zu nennen; die in den Jahren 1935/37 geschaffene Neuorganisation hat sich in vollem Umfange bewährt. Anregungen aus Lehrerkreisen, die teils mit Beginn des neuen Schuljahres bereits in Wirkung traten, teils im Laufe der nächsten Zeit ausgeführt werden sollen, bewegen sich innerhalb der bestehenden Organisation, bilden jedoch eine wertvolle und glückliche Ergänzung derselben.

Das Hegar-Stipendium, bestehend in einem Freisemester an einer der Konzertausbildungsklassen von Herrn W. de Boer oder Frau Stefi Geyer, fiel Herrn Artur Frei aus Zürich, Klasse von Frau Stefi Geyer, zu. Experten waren die Herren K. H. David, Walter Henrich und Karl Zimmerli.

Die ordentlichen Vortragsübungen fanden an 36 Nachmittagen statt. Außerdem bot Herr E. Hörler mit den jüngsten seiner Schüler einen Elternabend „Das erste Jahr am Klavier“.

An weiteren Aufführungen sind zu nennen:

zwei Klavierabende und eine Matinée für das Konzertdiplom der Damen Cécile Béguin und Emmy Hürzeler, sowie des Herrn Hans Müller;

zwei Orgelabende für das Konzertdiplom der Herren Paul Mathey und Emil Stierli;

ein Liederabend von Frau Ria Ginster, mit Direktor Dr. V. Andreae am Flügel;

eine Aufführung „Volkslieder und Volkstänze“ der Schüler für musikalisch-rhythmische Erziehung, des Kindergärtnerinnen-

seminars der Stadt Zürich und der Bambusflötengilde unter der Leitung von Frl. M. Scheibla uer und Frl. Gret Bruggmann ;

eine Konzertmatinée des Konservatoriumsorchesters für die Ferien- und Freizeitgruppen des Kaufmännischen Vereins Zürich unter Leitung von Hans Rogn er ;

die Aufführungen mit Orchester vom 9. Oktober 1937 im Konservatorium, vom 19. März 1938 in der Tonhalle und vom 2. April 1938 im Konservatorium.

Die Programme der Vortragsübungen der Konzertausbildungsklassen und der Sonderveranstaltungen folgen Seite 19 ff des Berichtes.

Die Besuchsstatistik weist folgende Zahlen auf:

a) Berufsschule :

Sommersemester 1937:

Herren	Damen	Gesamtzahl	Veränderungen Herren	gegenüber dem Damen	Vorjahre: Gesamtzahl
56	109	165	— 2	+ 9	+ 7

Wintersemester 1937/38:

Herren	Damen	Gesamtzahl	Herren	Damen	Gesamtzahl
52	93	145	— 12	+ 1	— 11

b) Allgemeine Musikschule :

Sommersemester 1937:

Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl	Veränderungen Schüler	gegenüber dem Schülerinnen	Vorjahre: Gesamtzahl
234	525	759	— 80	+ 98	+ 18

Wintersemester 1937/38:

Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl	Schüler	Schülerinnen	Gesamtzahl
217	484	701	— 91	+ 50	— 41

Die Verteilung auf die Stadt und den Kanton Zürich, sowie auf die übrigen Landesteile der Schweiz und auf das Ausland, ist aus der eigentlichen Statistik Seite 12 des Berichtes ersichtlich. In den hier angeführten Zahlen sind 72 Pädagogikfreischüler, 47 Schüler für den theoretischen Vorkurs der Pädagogikklassen, 19 Teilnehmer am Kurs von Frau Ria Ginster im Herbst 1937, 13 Teilnehmer am Kurs für Blasmusikdirigenten unter der Leitung von Herrn Kapellmeister Hermann Hofmann, und sieben externe Teilnehmer am Rezitationskurs von Frau M. Muff-Stenz nicht inbegriffen.

Zu erwähnen bleibt unter den Schulnachrichten noch, daß ein im Frühjahr 1937 eingetretener Berufsschüler am Ende des Sommersemesters wegen Nichtbezahlung des Semestergeldes und ungebührlichen Betragens aus dem Konservatorium ausgewiesen wurde.

Allgemeine Mitteilungen.

Baufragen, wie sie uns letztes Jahr in so reichlichem Maße beschäftigten und unsere Rechnung belasteten, spielten im abgelaufenen Jahr eine weniger große Rolle. Sie beschränkten sich auf die für die Verdunkelung und den Luftschutz erforderlichen Einrichtungen und die versuchsweise Schallabdämpfung in einem Lehrzimmer. Leider erwies sich diese letztere noch nicht als hinreichend, weshalb die Versuche fortgesetzt werden müssen.

Die Benützung unserer Säle für Probezwecke durch Gesangs- und Musikvereine erfuhr eine Änderung insofern, als auf Wunsch des Hauswartes und zu seiner Entlastung beschlossen wurde, am gleichen Abend nur noch ein Lokal zu vermieten. Die erforderlichen Kündigungen richteten sich nach finanziellen Gesichtspunkten, d. h. man kündigte denjenigen Vereinen, die entweder eine finanzielle Vergünstigung genossen, oder die am wenigsten Proben abhielten, damit der Ausfall an Mietgebühren für das Konservatorium möglichst gering war. Das Mietverhältnis mit der Stadtmusik Zürich für die Benützung des Konzertsaaes für Proben wurde ebenfalls gelöst, da wir vermehrte Gelegenheit hatten, den Saal für Konzerte auszumieten.

Die Beanspruchung unseres Konzertsaaes dürfte infolge des Umbaus der Tonhalle im Betriebsjahre 1938/39 noch eine ganz bedeutende Steigerung erfahren; bereits hat denn auch der Gemischte Chor Zürich seine sämtlichen Proben ins Konservatorium verlegt.

Frl. Gertrud Bertschi als Sekretärin und Herr Hans Jetzer als Hauswart traten mit Beginn des Berichtsjahres ins definitive vertragliche Anstellungsverhältnis. Gleichzeitig erfolgte ihre Aufnahme in die Pensionskasse des Konservatoriums. Ein jährlicher Ruhegehalt wurde nach dem Tode unseres früheren Hauswartes, Herrn Rud. Hintermeister, auch dessen Witwe zugesprochen.

Die Unfallversicherung für die Angestellten, Lehrer und Schüler während der Dauer ihres Aufenthaltes im Hause oder in andern Unterrichtslokalen, sowie die Haftpflichtversicherung des Konservatoriums wurden neu geregelt.

Direktor C. Vogler veröffentlichte im „Bindebogen“ eine Reihe von Artikeln unter dem Titel: „Welchem musikalischen Spezialfach wende ich mich zu?“ Zum Zwecke der Aufklärung von Eltern, Vormündern, Berufsberatern, Fürsorge- und Arbeitsämtern, Lehrern, Geistlichen und Musikstudierenden beschloß der Vorstand des Konservatoriums die Herausgabe der Aufsätze in Form einer Broschüre und deren Versendung an die interessierten Stellen, sowie zur Gratisauflage in den Musikalienhandlungen. Außerdem konnte die Schrift durch das verdankenswerte Entgegenkommen der Schulbehörden auch für die städtischen Sekundarschüler der Zeitschrift „Schule und Elternhaus“ beigelegt werden. Von einer Gesamtauflage von 15,000 Exemplaren sind im Laufe des Jahres rund 10,100 Exemplare abgesetzt worden.

An der Schweizerischen Landesausstellung 1939 in Zürich soll das Konservatorium Zürich sowohl durch die Ausstellung von statistischem Material, wie auch durch Ausführungen gebührend vertreten sein. Die erforderlichen Vorarbeiten sollen rechtzeitig an die Hand genommen werden.

Der Instrumentenbestand erfuhr nur insofern eine Änderung, als einige ältere, nicht mehr im Gebrauch stehende Klaviere an private Käufer abgegeben wurden.

Die Vergünstigungen an die Studierenden und Schüler beim Besuch von Konzerten erlitten zu unserem Bedauern eine Einschränkung, da die Tonhallegesellschaft infolge des Ausfalles der Montagskonzerte nicht mehr in der Lage war, uns die üblich gewesene Zahl von Freikarten für Lehrer und Berufsstudierende zur Verfügung zu stellen. Dafür mehrten sich die Gelegenheiten zum Besuch anderer Konzerte, für die uns von den Konzertvertretungen in verdankenswerter Weise Freikarten überwiesen wurden.

Die Bibliothek wurde im Laufe des Jahres wiederum mit verschiedenen Schenkungen bedacht, die wir auch an dieser Stelle bestens verdanken.

Einen überaus wertvollen Zimmerschmuck verdanken wir Frau Prof. Lore Lehmann, die uns prachtvolle

Ölgemälde ihres Gatten, des Herrn Professor W. L. Lehmann, zum Hängen im Direktionszimmer und in verschiedenen Lehrzimmern freundlichst zur Verfügung stellte.

Subventionen:

von der Regierung des Kantons Zürich	Fr. 9,750.—
vom Stadtrat Zürich	„ 19,000.—
von der Allgemeinen Musikgesellschaft	„ 2,000.—
vom Gemischten Chor Zürich	„ 200.—
vom Männerchor Zürich	„ 200.—
von der Tonhalle-gesellschaft in Zürich	„ 200.—
von der Zürcher Liederbuchanstalt	„ 200.—
Total	Fr. 31,550.—

Schenkungen in Barbeträgen sind im Berichtsjahre nicht zu verzeichnen.

Im Laufe des Wintersemesters ging uns die erfreuliche Mitteilung zu, daß der Regierungsrat des Kantons Zürich, sowie der Kantonsrat, auf Antrag der Kantonalen Erziehungsdirektion, beschlossen haben, die kantonale Subvention vom Jahre 1938 ab auf Fr. 12,000.— pro Jahr zu erhöhen. Wir möchten nicht unterlassen, Herrn Erziehungsdirektor Dr. C. Hafner, sowie den Mitgliedern des Regierungsrates und des Kantonsrates für die in diesem Beschlusse zum Ausdruck kommende Würdigung der Tätigkeit unseres Institutes auch an dieser Stelle den wärmsten Dank auszusprechen.

Ein im Herbst 1937 dem Regierungsrat und dem Stadtrat Zürich zugegangenes Gesuch der Musikakademie Zürich, es möchten ihr kantonale und städtische Unterstützungen im Betrage von je einem Drittel der Subventionen an das Konservatorium Zürich ausgerichtet und die betreffenden Beträge eventuell dem Konservatorium entzogen werden, wurde von beiden Behörden abgewiesen. So blieb erfreulicherweise einem gröblichen Angriff der Musikakademie gegen das Konservatorium Zürich die Wirkung versagt.

Statistisches

Besuchsziffern.

Sommer-

a) Berufsschule:

semester

56 Herren, 109 Damen, zusammen 165 (+ 7)

Winter-		
semester	52 Herren, 93 Damen, zusammen	145 (—11)
Davon entfallen auf Stadt und Kanton		
Zürich	.	80 (—20) Studierende
Auf die übrigen Kantone der Schweiz		61 (—15) Studierende
Auf das Ausland		4 (— 5) Studierende

b) Allgemeine Musikschule:

Sommer-		
semester	234 Schüler, 525 Schülerinnen, zus.	759 (+ 18)
Winter-		
semester	217 Schüler, 484 Schülerinnen, zus.	701 (— 41)

c) Spezialkurse:

Kurs für Blasmusikleiter,						
Leitung: Kapellmeister	Sommersemester			Wintersemester		
H. Hofmann	Herren	Damen	Total	Herren	Damen	Total
	—	—	—	13	—	13
Kurs für Sologesang						
von Frau Ria Ginster	—	—	—	2	17	19
Externe Teilnehmer am Kurs						
für Phonetik und Rezitation						
von Frau M. Muff-Stenz	—	4	4	—	7	7
Theoretischer Elementarkurs						
für die Pädagogik — Freischüler				Knaben	Mädchen	Total
Leitung: Herr M. Graf	—	—	—	19	28	47

Freiplätze

an der Allgemeinen Musikschule:

von der Kantonalen	Sommersemester		Wintersemester	
Erziehungsdirektion	6 ganze	— halbe	6 ganze	— halbe
von der Zentral-				
schulpflege	— ganze	3 halbe	— ganze	1 halber
vom Konservatorium	— ganze	— halbe	— ganze	— halbe

an der Berufsschule:

von der Zentral-				
schulpflege	— ganze	6 halbe	— ganze	3 halbe
vom Konservatorium	— ganze	8 halbe	— ganze	12 halbe

Der Ausfall an Schulgeld, der diesen Freiplätzen entspricht, beträgt Fr. 4,800.—.

Diplome.

Auf Grund bestandener Prüfung wurden folgende Diplome zuerkannt:

a) Lehrdiplom für Klavier:

Aebli, Gertrud, von Ennenda (Glarus), in Zürich.

Klasse W. Lang.

Aeschbacher, Niklaus, von Eggwil (Bern), in Zürich.

Klasse Emil Frey.

Aeschbacher, Rudolf, von Eggwil (Bern), in Zürich.

Klasse Emil Frey.

Berner, Meta, von und in Unterkulm.

Klasse Emil Frey.

Bosich, Jolanda, von und in Zürich.

Klasse R. Laquai.

Bosch, Elsbeth, von und in Zürich.

Klasse W. Lang.

Brunnschweiler, R., von Hauptwil (Thg.), in Ennenda (Gl.).

Klasse Emil Frey.

Conrad, Ruth, von und in Wohlen (Aargau).

Klasse A. Bleuler.

Faesi, Ruth, von und in Zürich.

Klasse A. Bleuler.

Haller, Hermann, von Zofingen, in Burgdorf.

Klasse R. Wittelsbach.

Hirt, Elisabeth, von und in Lenzburg.

Klasse Emil Frey.

Huber, Margrit, von und in Großwangen (Luzern).

Klasse Walter Frey.

Laumann, Käthe, von Essen a. d. Ruhr, in Bischofszell.

Klasse R. Wittelsbach.

Maggiorini, Elena, von und in Locarno.

Klasse Emil Frey.

Mann, Elisabeth, von Prosec (TSR.), in Küsnacht (Zch.).

Klasse W. Lang.

Pfenninger, Ernst, von und in Stäfa.

Klasse A. Bleuler.

Probst, Esther, von Solothurn, in Stäfa.

Klasse W. Lang.

Suter, Edith, von Seon (Aargau), in Brugg.

Klasse R. Wittelsbach.

Traber, Liselotte, von und in Zürich.

Klasse Emil Frey.

Wildi, Nelly, von Suhr (Aargau), in St. Gallen.

Klasse Walter Frey.

Zemp, Marie-Antoinette, von und in Luzern.

Klasse Walter Frey.

Zimmerli, Anna, von Oftringen (Aargau), in Schiers.

Klasse W. Lang.

Zollinger, Dorothee, von und in Zürich.

Klasse Emil Frey.

Zurlinden, Anita, von und in Langenthal.

Klasse Emil Frey.

b) Lehrdiplom für Violine:

Baumgartner, Rudolf, von und in Zürich.

Klasse Stefi Geyer.

Frei, Artur, von und in Zürich.

Klasse Stefi Geyer.

Läuchli, Lilly, von und in Aarau.

Klasse K. Wenz.

c) Lehrdiplom für Orgel:

Aeberli, Leni, von und in Uetikon a. S.

Klasse E. Isler.

Bachofen, Margrit, von Goßau (Zch.), in Uster.

Klasse E. Isler.

Schindler, Max, von Basel-Stadt, in Zürich.

Klasse E. Isler.

d) Lehrdiplom für Gesang:

Walliser, Trudy, von und in Küsnacht (Zch.)

Klasse E. v. Monakow.

e) Diplom als Orchestermusiker:

Gehry, Hedy (Harfe), von und in Zürich.

Klasse C. Blaser.

Voerke, Hermann (Kontrabaß), von und in Zürich.

Klasse J. Lippert.

Wahlich, Marcel (Klarinette), von und in Zürich.

Klasse E. Fanghänel.

f) Diplom als Lehrerin für
musikalisch-rhythmische Erziehung:

Klasse M. Scheiblauber.

Herzog, Vreni, von und in Zürich.

Lehmeier, Else, von und in Zürich.

Löle, Herta, von und in Rüschlikon.

Schaetti, Magdalena, von Seegräben (Zch.), in Bern.

Schurter, Ella, von Winterthur, in Töß-Winterthur.

Wagner, Elsa, von Sternenbergr, in Oberuzwil.

g) Fähigkeitsausweis als Lehrerin
für Körperbildung und Gymnastik:

Klasse Herta Bamert.

Steiner, Irène, von Pfungen, in Winterthur.

Ziefle, May, von und in Zürich.

h) Diplom als Lehrer
des Schulgesanges und der Schulmusik:

Locher, Werner, von und in Aarau.

Klasse E. Hörler.

i) Diplom als Lehrer für Kontrapunkt:

Haller, Hermann, von Zofingen, in Burgdorf.

Klasse Paul Müller.

k) Konzertdiplom für Klavier:

Béguin, Cécile, von Rochefort, in Winterthur.

Klasse Emil Frey.

Hürzeler, Emmy, von und in Bern.

Klasse Walter Frey.

Müller, Hans, von und in Zürich.

Klasse Walter Frey.

l) Konzertdiplom für Orgel:

Matthey, Paul, von Le Locle, in La Chaux-de-Fonds.

Stierli, Emil, von und in Zürich.

Klasse E. Isler.

m) Kompositionsdiplom:

Cairati, Cornelio, von Mailand, in Zürich.

Klasse Direktor Dr. V. Andreae.

Zwei Kandidatinnen der Diplomprüfung für musikalisch-rhythmische Gymnastik konnten krankheitshalber die Prüfung nicht in sämtlichen Fächern beenden.

Drei Kandidaten für das Konzertdiplom im Klavierspiel haben im neuen Schuljahr noch das öffentliche Konzert zu geben.

Die Liste dieser Kandidaten wird nach bestandenen Prüfungen im nächsten Jahresbericht veröffentlicht werden.

Theoretische Abschlußprüfungen:

Die Prüfung haben bestanden:

- a) in der Allgemeinen Musiklehre und Gehörbildung, Klasse E. Hörler:

Herbstprüfungen 1937: alle 27 Kandidaten.

Prädikate: mit Auszeichnung 6, sehr gut 15, gut 6.

Frühjahrsprüfungen 1938: 23 Kandidaten von 27.

Prädikate: mit Auszeichnung 3, sehr gut 14, gut 5, genügend 1, ungenügend 4.

- b) in der Harmonielehre, Klassen L. Kempter, Paul Müller und Direktor C. Vogler:

Herbstprüfungen 1937: alle 20 Kandidaten.

Prädikate: mit Auszeichnung 3, sehr gut 4, gut 11, genügend 2.

Frühjahrsprüfungen 1938: 18 Kandidaten von 19.

Prädikate: sehr gut 8, gut 10, ungenügend 1.

- c) Formenlehre und kontrapunktische Analyse, Klasse Direktor C. Vogler (im 2. Sommerquartal vertreten durch H. G. Früh):

Herbstprüfungen 1937: alle 24 Kandidaten.

Prädikate: sehr gut 19, gut 5.

Frühjahrsprüfungen 1938: alle 13 Kandidaten.

Prädikate: mit Auszeichnung 2, sehr gut 9, gut 2.

- d) Musikgeschichte, Klasse Dr. W. Schuh:

Herbstprüfungen 1937: 17 Kandidaten von 19.

Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 6, gut 5, genügend 5, ungenügend 2.

Frühjahrsprüfungen 1938: 17 Kandidaten von 20.

Prädikate: mit Auszeichnung 3, sehr gut 3, gut 9, genügend 2, ungenügend 3.

e) Pädagogik:

Herbstprüfungen 1937: Klassen A. Bleuler, Walter Frey, E. Heuberger, W. Lang, K. Wenz: alle 19 Kandidaten.

Prädikate: mit Auszeichnung 4, sehr gut 6, gut 6, genügend 3.

Frühjahrsprüfungen 1938: Klassen H. Andreae, Walter Frey, K. Wenz, R. Wittelsbach: alle 5 Kandidaten.

Prädikate: mit Auszeichnung 1, sehr gut 2, gut 2.

Verzeichnis der Vortragsübungen und Aufführungen

Sommersemester 1937:

22. Mai: Konzertausbildungsklasse für Klavier Emil Frey.
26. „ Konzertausbildungsklasse für Klavier Emil Frey.
5. Juni: Klavierklasse L. Favini.
12. „ Klavierklasse A. Laquai.
19. „ Violinklasse H. Schroer.
23. „ Klavierklasse E. Hörler.
26. „ Klavierklasse E. Fridöri.
30. „ Klavierklasse J. Stumpp.
3. Juli: Klavierklasse E. Heuberger.
7. „ Konzertausbildungsklasse für Violine Stefi Geyer.
4. Sept.: Orgelabend (Konzertdiplom) Paul Mathey.
Klasse E. Isler.
6. „ Klavierabend (Konzertdiplom) Emmy Hürzeler.
Klasse Walter Frey.
11. „ Sologesangsklasse E. von Monakow.
18. „ Kammermusikklasse Walter Frey.
22. „ Orgelklasse E. Isler im Fraumünster.
23. „ Klavierabend (Konzertdiplom) Hans Müller.
Klasse Walter Frey.
29. „ Konzertausbildungsklasse für Klavier Emil Frey.
30. „ Liederabend Ria Ginster.
2. Okt.: Konzertausbildungsklasse für Klavier Emil Frey.
9. „ Schlußaufführung mit Orchester im Konservatorium.
10. „ Klavier-Matinée (Konzertdiplom) Cécile Béguin.
Klasse Emil Frey.

Wintersemester 1937/38:

8. Nov. Orgelabend (Konzertdiplom) Emil Sierli.
Klasse E. Isler.
13. „ Flötenklasse O. Nussio.
20. „ Volkstänze und Volkswesen, dargeboten von der Schule für musikalisch-rhythmische Erziehung, dem Kindergärtnerinnen-

- seminar der Stadt Zürich und der Bambusflötengilde.
 Leitung: M. Scheiblauber und Gret Bruggmann.
27. „ **Konzertausbildungsklasse für Klavier** Walter Frey.
4. Dez. **Violinklasse** H. Marti.
8. „ **Klavierklasse** W. Smallenburg.
11. „ **Violinklasse** H. Johnner.
15. „ **Klavierklasse** M. Wullschlegler.
18. „ **Klavierklasse** P. North.
22. Jan. **Klavierklasse** R. Wittelsbach.
29. „ **Bläser-, Harfen- und Kontrabaßklassen** E. Fanghänel (Klarinette), G. Kunz (Fagott), O. Nussio (Flöte), M. Sallet (Oboe), E. Söndlin (Trompete), H. Will (Horn), C. Blaser (Harfe) und J. Lippert (Kontrabaß).
6. Febr.: **Orchesterkonzert** für die Ferien- und Freizeitgruppen der Handelsschule des Kaufm. Vereins Zürich. Leitung: H. Rogner.
9. „ **Violinklasse** K. Wenz.
12. „ **Konzertausbildungsklasse für Violine** Stefi Geyer.
19. „ **Violinklasse** P. Essek.
26. „ **Konzertausbildungsklasse für Violine und Streichquartettklasse** W. de Boer.
2. März: **Klavierklasse** H. Andreae.
5. „ **Klavierklasse** A. Bleuler.
9. „ **Klavierklasse** W. Lang.
12. „ **Orgelklasse** E. Isler im Konservatorium.
16. „ **Celloklasse** F. Reitz.
19. „ **Aufführung mit Orchester** in der Tonhalle.
23. „ **Konzertausbildungsklasse für Klavier** Walter Frey.
26. „ **Konzertausbildungsklasse für Klavier** Emil Frey.
30. „ **Kammermusikklasse** Walter Frey.
31. „ **Vorführung der Klavierklasse** E. Hörler „Das erste Jahr am Klavier“.
2. April: **Schlußaufführung mit Orchester** im Konservatorium.

Programme:

a) **Konzertausbildungsklassen und Klassen für Streichquartett und Kammermusik.**

22. Mai 1937. Konzertausbildungsklasse für Klavier Emil Frey.
Bach: Fuge in a-moll (Werner Lucchi). **Beethoven:** Konzert in G-Dur, 1. Satz (Elisabeth Rathgeb); Largo aus der Sonate op. 10, Nr. 3 (Dorothee Zollinger). **Mozart:** Konzert in Es-Dur (K.V. 271), 1. Satz (Elisabeth Hirt). **Schumann:** Sonate in fis-moll, 1. Satz (Anita Zurlinden); Faschingsschwank, 1. Satz (Bruna Taddei). **Grieg:** Konzert in a-moll (1. Satz Liselotte Traber), (2. und 3. Satz Elena Maggiorini). **Haydn:** Aus den Flötenuhrstücken, **Chopin:** Etüde op. 10, Nr. 1, in C-Dur, Nocturne in F-Dur, Etüde op. 10, Nr. 4, in cis-moll (Rudolf Aeschbacher).

26. Mai 1937. Konzertausbildungsklasse für Klavier Emil Frey.
Beethoven: Konzert in Es-Dur, 1. Satz (Sophie Brunner). **Brahms:** Zwei Balladen aus op. 10, d-moll, D-Dur (Rich. Schwarzenbach); Paganini-Variationen,

1. Heft (Hans Steinbrecher). **Schumann**: Konzert in a-moll, 1. Satz (Ruth Brunnschweiler). **Arenski**: Fantasie in e-moll (Irmgard Jäggi). **Glazounow**: Variationen op. 72, fis-moll (Trudy Wanner). **Liszt**: Konzert in A-Dur (Cécile Béguin).

7. Juli 1937. Konzertausbildungsklasse für Violine Stefi Geyer. **Sammartini**: Passacaglia (Francesca Snethlage). **Leclair**: Adagio und Allegro aus dem Violinkonzert in d-moll (Anna Gut). **Corelli**: Sonate in D-Dur (Erwin Borg). **Bach**: Introduction und Fuge aus der I. Solosonate (Artur Frei). **Mendelssohn**: Konzert, III. Satz (Walter Biegger). **Bartók**: Fünf Duette (Jules Mombé, Heinrich Zach). **Bruch**: Konzert, III. Satz (Heinrich Zach). **Vivaldi**: Konzert für drei Violinen (Ottavio Corti, Walter Biegger, Artur Frei). Am Klavier: Hans Steinbrecher.

18. September 1937. Kammermusikklasse Walter Frey. **Joh. Brahms**: Klavierquintett op. 34 (Klavier: Irma Maetzig, Violinen: Lilly M. Fenigstein, Lisbeth Stube, Viola: Anne Essek, Cello: Doris Froebel). **Fr. Schubert**: Klaviertrio in B-Dur, op. 99 (Klavier: Ruth Brunnschweiler, Violine: Artur Frei, Cello: Doris Froebel). **M. Reger**: Introduction, Passacaglia und Fuge, op. 96, für 2 Klaviere (Cécile Béguin, Rudolf Aeschbacher).

22. September 1937, im Fraumünster. Orgelklasse Ernst Isler. **M. Reger**: Präludium in e-moll, aus op. 59 (Margrit Bachofen). **C. Franck**: Präludium, Fuge und Variationen in h-moll (Elsbeth Bosch). **M. Reger**: Choralvorspiel zu „Lobe den Herren“ aus op. 67 (Erika Fierz). **C. Franck**: Cantabile in H-Dur (Karl Baldinger). **M. Reger**: „Consolation“, aus op. 65 (Nelly Wildi). **C. Franck**: Choral in a-moll (Emil Keller). **M. Reger**: „Benedictus“, aus op. 59 (Esther Probst); „Melodia“, aus op. 129 (Trudy Berger); Choralvorspiel zu „Ich will dich lieben, meine Stärke“, aus op. 67 (Margrit Bechtel). **C. Franck**: Choral in h-moll (Eugen Humbel). **M. Reger**: „Te Deum“, aus op. 59 (Hans Vollenweider); Phantasie und Fuge über den Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, op. 52, Nr. 2 (Emil Stierli). **C. Franck**: Finale in B-Dur (Leny Aeberli).

29. September 1937. Konzertausbildungsklasse für Klavier Emil Frey. **J. S. Bach**: Zwei Präludien und Fugen aus dem Wohltemperierten Klavier, 2. Teil, C-Dur, a-moll (Mia Kempter). **W. A. Mozart**: Finale des Konzerts in F-Dur (Liselotte Traber). **F. Schubert**: Sonate in A-Dur, op. posth., 1. Satz (Elisabeth Rathgeb). **F. Mendelssohn**: Capriccio in h-moll, op. 22 (Wilfred de Boé). **Joh. Brahms**: Rhapsodie in h-moll (Ruth Brunnschweiler). **R. Schumann**: Symphonische Etüden, op. 13 (Hans Steinbrecher). **L. v. Beethoven**: Konzert in Es-Dur, op. 73 (1. Satz: Cécile Béguin, 2. und 3. Satz: Sophie Brunner).

2. Oktober 1937. Konzertausbildungsklasse für Klavier Emil Frey. **W. A. Mozart**: Konzert A-Dur (K. V. 488), 1. Satz (Richard Schwarzenbach); Fantasie c-moll (Dorothee Zollinger). **L. v. Beethoven**: Konzert c-moll, 1. Satz (Anita Zurlinden); Sonate op. 53 (Waldstein) (Rudolf Aeschbacher). **F. Chopin**: Impromptu Fis-Dur (Margrit Kellenberger); Ballade As-Dur (Elisabeth Hirt). **Skrjabin**: Fünf Präludien aus op. 11 (c-, e-, f-, b-, es-moll) (Bruna Taddei). **F. Chopin**: Sonate b-moll (Niklaus Aeschbacher).

27. November 1937. Konzertausbildungsklasse Walter Frey. Schweizer Klaviermusik. **Hans Georg Nägeli**: Toccata Nr. 2 (Doris Hüsey); Toccata Nr. 3 (Charly Butsch). **Xaver Schnyder v. Wartensee**: Scherzo in E-Dur (Margret Huber). **Walter Courvoisier**: Variationen und Fuge über ein eigenes Thema in Es-Dur (Marie-Antoinette Zemp). **Walter Geiser**: Aria (Gertrud Bodmer). **Paul Müller**: Elegie und Invention (Nelly Wildi). **Artur Honegger**: 3 Stücke aus „Cahier romand“ (Margrit Gauch); 2 Stücke aus „Sept pièces brèves“; Hommage à Ravel (Hildegard Nipkow). **Albert Moeschinger**: „Sei ferita anima mia“; **Walter Lang**: Etüde in Sexten (Henry Chappatte). **Hans Schaeuble**: Präludium und Aria (Anny Felder). **Conrad Beck**: 4 Klavierstücke (Charly Butsch).

12. Februar 1938. Konzertausbildungsklasse für Violine Stefi Geyer. **Telemann:** Konzert für vier Violinen (Ruth Faesi, Walter Wydler, Franz Bühner, Hans Hotz). **Bach:** Konzert in a-moll, I. Satz (Francesca Snethlage); Konzert in a-moll, III. Satz (Anna Gut). **Tartini:** Konzert in d-moll, I., II. Satz (Berta Saurenmann); Konzert in d-moll, III. Satz (Vreni Brockmann). **Vivaldi:** Sonate in A-Dur (Gerhard Bretscher). **Reger:** Canon und Fuge in A-Dur für zwei Violinen (Rudolf Baumgartner und Ottavio Corti). **Lalo:** Symphonie Espagnole, I. Satz (Walter Biegger). **Hegar:** Walzer Nr. 6 (Jules Mombé). **Brahms:** Ungarischer Tanz Nr. 2 (Heinrich Zach). **Dvorák:** Slawische Tanzweise in e-moll (Heinrich Zach). **Hubay:** „Hejre Kati“ (Rudolf Baumgartner). **Sarasate:** Playera (Artur Frei). **Paganini:** Caprice Nr. 24 (Artur Frei). **Vieuxtemps:** Tarantella (Ottavio Corti). Am Klavier: Erika Wolfensberger.

26. Februar 1938. Konzertausbildungsklasse für Violine und Quartett-klasse W. de Boer. **Viotti:** Konzert in a-moll, I. Satz (R. Lüthi). **G. Tartini:** Teufelstrillersonate (H. Bergmann). **M. Reger:** Variationen für Violine allein aus op. 91, Nr. 7 (P. Schumacher). **V. Novák:** Streichquartett in D-Dur, op. 35 (P. Schumacher 1. Violine, E. Haaga 2. Violine, H. Bergmann Bratsche, R. Fantozzi Cello).

12. März 1938. Orgelklasse Ernst Isler. Das Kirchenjahr in Orgelchoralbearbeitungen. Advent: **J. Nep. David:** Kleine Partie über „Macht hoch die Tür“ (Erica Fierz). Weihnachten: **J. S. Bach:** „Wie ist der Tag so freudenreich“; **Dietr. Buxtehude:** „In dulci jubilo“ (Marlies Berger). Jahreswechsel: **J. S. Bach:** „Das alte Jahr vergangen ist“ (Friedel Gramm). Epiphanias: **Heinr. Kaminski:** Toccata über „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ (Eugen Humbel). Passion: **Joh. Pachelbel:** „O Lamm Gottes, unschuldig“; **Joh. Brahms:** „O Welt, sieh' hier dein Leben“ (Emil Keller). Ostern: **Sam. Scheidt:** „Christ lag in Todesbanden“; **J. K. F. Fischer:** „Christ ist erschienen“ (Bernhard Alther). **J. S. Bach:** „Erschienen ist der herrlich' Tag“; „Heut triumphieret Gottes Sohn“ (Franz Hartl). Pfingsten: **Sam. Scheidt:** „Komm Schöpfer Geist“ (Margrit Bechtel). **J. G. Walther:** „Nun bitten wir den heiligen Geist“ (Karl Hauser). **J. S. Bach:** „Komm heiliger Geist, Herre Gott“ (Hans Vollenweider). Bettag: **J. G. Walther:** „Ach Gott und Herr“ (Emil Schmid). Reformationssonntag: **Max Reger:** „Ein' feste Burg ist unser Gott“ (Nelly Wildi). **Matth. Weckmann:** „Nun freut euch, liebe Christen“ (Esther Egli). **J. S. Bach:** „Ach bleib' bei uns, Herr Jesu Christ“; **Anonymus:** „Es ist das Heil uns kommen her“ (Elisabeth Bosch).

16. März 1938. Celloklasse Fritz Reitz. **A. Nölck:** Mühle im Wiesengrund (E. Leimgruber). **Marcello:** Sonate in G-Dur (E. Bunge). **de Fesch:** Sonate in F-Dur (J. Aufseeser). **Händel:** Sonate in g-moll (P. Miescher). **Gluck:** Melodie; **Philidor:** La Sauterelle (L. Loeb). **A. Bloch:** Les maisons de l'Eternité (J. Medicus). **Eccles:** Sonate in g-moll (L. Götzl). **Vivaldi:** Largo; **Albrechtsberger:** Scherzando (O. Katz). **Fauré:** Après un rêve; Sicilienne (E. de Stoutz). **Porpora:** Sonate in F-Dur (R. Faesi). **Corelli:** Variationen (J. Spitzer). **Cui:** Andante cantabile; **Popper:** Tarantelle (H. Zürcher). **Boccherini:** Konzert in B-Dur, 1. Satz (R. Fantozzi). **Popper:** Rhapsodie (W. Reitz).

23. März 1938. Konzertausbildungsklasse für Klavier Walter Frey. **L. v. Beethoven:** Konzert in C-Dur, op. 15, 3. Satz (Nelly Wildi); Fantasie in g-moll, op. 77 (Marie-Antoinette Zemp); Konzert in G-Dur, op. 58, 1. Satz (Gertrud Billeter); Sonate in E-Dur, op. 109 (Charly Butsch). **Joh. Brahms:** Rhapsodie in g-moll, op. 79,2 (Doris Hüssy); Intermezzo in Es-Dur, op. 117,1 (Nelly Wildi); Rhapsodie in h-moll, op. 79,1 (Anny Felder); Scherzo in es-moll, op. 4 (Marie-Antoinette Zemp); Konzert in d-moll, op. 15, 2. und 3. Satz (Hildegard Ernst).

26. März 1938. Konzertausbildungsklasse für Klavier Emil Frey. **Beethoven:** Konzert Nr. 1, op. 15, in C-Dur, 1. Satz (Mia Kempter); Konzert Nr. 4, op. 58, in G-Dur (Hans Steinbrecher). **Mozart:** Konzert in

c-moll (K.V. 491), 1. Satz (Elisabeth Hirt). **Chopin:** Scherzo in cis-moll, op. 39 (Anita Zurlinden); Sonate op. 58, in h-moll, 1. Satz (Elisabeth Rathgeb); Fantasie in f-moll, op. 49; **Grieg:** Konzert in a-moll, 1. Satz (Rudolf Aeschbacher). **Liszt:** Sonate in einem Satz, in h-moll (Nikl. Aeschbacher).

30. März 1938. Kammermusikklasse Walter Frey. **Rob. Schumann:** Klavierquartett op. 47, in Es-Dur (Klavier: Doris Hüsey, Violine: Artur Frei, Bratsche: Anne Essek, Cello: Wilfried Reitz). **C. M. v. Weber:** Grand Duo concertant (Klarinette: Marcel Wahlich, Klavier: Rudolf Aeschbacher). **Fr. Schubert:** „Forellen“-Quintett op. 114, in A-Dur (Klavier: Rudolf Aeschbacher, Violine: Walter Henrich, Bratsche: Lilly-Margrit Fenigstein, Cello: Jakob Margoler, Kontrabaß: Herm. Voerkel).

b) Anderweitige Veranstaltungen.

30. Sept. 1937. Lieder-Abend Ria Ginster. Am Flügel Dir. Dr. Volkmar Andrae. **Fr. Schubert:** Du bist die Ruh, Liebesbotschaft, Suleika I, Suleika II. **Joh. Brahms:** Mainacht, An die Nachtigall, Auf dem Kirchhof, Botschaft. **D. Cimarosa:** Arie „Ah tornar“. **Hugo Wolf:** Der Knabe und das Immlein, Frühling übers Jahr, Anacreons Grab, Elfenlied. **M. Reger:** Waldeinsamkeit, Mariä Wiegenlied. **Jos. Marx:** Und gestern hat er mir Rosen gebracht, Hat dich die Liebe berührt.

20. Nov. 1937. Volkstänze und Volksweisen. Ausführende: Schule für musik.-rhythm. Erziehung, Kindergärtnerinnen-Seminar der Stadt Zürich, Bambusflötengilde. Leitung: Mimi Scheiblaue, Gret Bruggmann. Hirtentanz (J. J. Rousseau), Englische Volkstänze, Englische Flötenweisen, Kreuzpolka, Dr. Gsatzlig, Zigeunerpolka, Englische Flötenduoette, Drei Appenzellertänze, Kanon für Flöten, Maitschi putz di, Lauterbacher, Appenzeller Tanzweisen, Drei ledri Strömpf, Polka, Schottisch.

6. Febr. 1938. Konzertmatinée des Konservatoriumsorchesters für die Ferien- und Freizeitgruppen des Kaufm. Vereins Zürich. Programm: Nr. 1, Brandenburgisches Konzert Nr. 5 von J. S. Bach (Nikl. Aeschbacher Klavier, Rudolf Baumgartner Violine, Hellmuth Preuß Flöte); Nr. 2, Sinfonie Nr. 38 von W. A. Mozart; Nr. 3, Romanze und Polacca aus dem Klarinettenkonzert op. 74 von C. M. v. Weber (Marcel Wahlich); Nr. 4, Capriccio brillant op. 22 für Klavier und Orchester von F. Mendelssohn (Nikl. Aeschbacher). Leitung: Hans Rogner.

c) Öffentliche Prüfungen für das Konzertdiplom.

4. September 1937, im Fraumünster.

Orgel-Abend von Paul Matthey

(Konzertausbildungsklasse Ernst Isler.)

1. **J. S. Bach:** Passacaglia in c-moll. 2. **Cesar Franck:** a) Choral in E-Dur; b) Pastorale. 3. **M. Reger:** op. 60, Sonate in d-moll.

6. September 1937,

Klavier-Abend von Emmy Hürzeler.

(Konzertausbildungsklasse Walter Frey.)

1. **L. v. Beethoven:** Fantasie in g-moll. 2. **C. Franck:** Prélude, Choral et Fugue. 3. **C. Debussy:** a) Jardins sous la pluie; b) Hommage à Rameau; c) Ce vent d'ouest. **Fr. Schubert:** Wanderer-Fantasie.

23. September 1937,

Klavier-Abend von Hans Müller.

(Konzertausbildungsklasse Walter Frey.)

1. **J. S. Bach:** Partita e-moll. 2. **L. v. Beethoven:** Sonate, op. 111, in c-moll. 3. **W. Schultheß:** Tarantella. 4. **A. Honegger:** Hommage à Ravel. 5. **O. Schoeck:** Toccata. 6. **M. P. Mussorgsky:** Bilder einer Ausstellung.

10. Oktober 1937.

Klavier-Matinée von Cécile Béguin.

(Konzertausbildungsklasse Emil Frey.)

1. J. S. Bach: Toccata in D-Dur. 2. J. Brahms: Sonate op. 5 in f-moll, Andante. 3. Fr. Schubert: Sonate op. 42 in a-moll. 4. C. Franck: Prélude, Choral et Fugue in h-moll.

8. November 1937.

Orgel-Abend von Emil Stierli.

(Konzertausbildungsklasse Ernst Isler.)

1. J. Reubke: Sonate in c-moll „Der 94. Psalm“. 2. J. S. Bach: 3 Chorvorspiele: a) Nun komm der Heiden Heiland. Bd. 7, Nr. 45; b) Nun freut euch, liebe Christen g'mein. Bd. 7, Nr. 44; c) Valet will ich dir geben. Bd. 7, Nr. 51. 3. M. Reger: Fantasie über den Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“, op. 52, Nr. 2.

d) Aufführungen mit Orchester.

9. Oktober 1937.

Schlußaufführung.

Leitung: Schüler der Dirigierklasse von Direktor Dr. V. Andreae.

Orchester: Das verstärkte Konservatoriumsorchester.

G. F. Händel:	Konzertsatz in F-Dur für Orgel	(Leni Aeberli, Konzertausbildungsklasse Ernst Isler) Leitung: W. Hardmeyer
L. v. Beethoven:	Klavierkonzert in c-moll, 1. Satz	(Madeleine Hauser, Klasse A. Bleuler) Leitung: C. Cairati
L. Boccherini:	Cellokonzert in B-Dur, 2. und 3. Satz	(Wilfried Reitz, Konzertausbildungsklasse F. Reitz) Leitung: H. Haller
W. A. Mozart:	Krönungskonzert in D-Dur, 1. Satz (Kadenz von Emil Frey)	(Elisabeth Rathgeb, Konzertausbildungsklasse Emil Frey) Leitung: N. Aeschbacher
L. Spohr:	Violinkonzert in e-moll Nr. 7, 2. und 3. Satz	(Hermann Bergmann, Konzertausbildungsklasse W. de Boer) Leitung: C. Cairati
L. v. Beethoven:	Rondo in B-Dur	(Marie-Antoinette Zemp, Konzertausbildungsklasse Walter Frey) Leitung: H. Haller
J. Haydn:	Aus der Schöpfung „Nun beut die Flur“	(Gisela Boßhard, Klasse Hch. Pestalozzi) Leitung: N. Aeschbacher

- F. Chopin:** Klavierkonzert in e-moll,
1. Satz
(Charly Butsch,
Konzertausbildungsklasse
Walter Frey)
Leitung: C. Cairati
- F. Mendelssohn:** Violinkonzert
(1. Satz Artur Frei, 3. Satz
Heinrich Zach,
Konzertausbildungsklasse
Stefi Geyer)
Leitung: N. Aeschbacher
- C. M. v. Weber:** Konzertstück in f-moll
(Rudolf Aeschbacher,
Konzertausbildungsklasse
Emil Frey)
Leitung: N. Aeschbacher

19. März 1938, im großen Saal der Tonhalle in Zürich.

Aufführung mit Orchester.

Orchester: Mitglieder des Konservatoriumsorchesters und des
Tonhalleorchesters.

Leitung: Studierende der Dirigierklasse von Direktor Dr. V. Andreae.

- F. Mendelssohn-
Bartholdy:** Konzert für Klavier und
Orchester in g-moll, 1. Satz
(Gertrud Billeter,
Konzertausbildungsklasse
Walter Frey)
Leitung: Willy Hardmeyer
- C. Saint-Saëns:** Konzert für Violine und
Orchester in h-moll, 1. Satz
(Paul Schumacher,
Konzertausbildungsklasse
W. de Boer)
Leitung: Joan Kalff
- L. v. Beethoven:** Konzert für Klavier und
Orchester in G-Dur, 1. Satz
(Hans Steinbrecher,
Konzertausbildungsklasse
Emil Frey)
Leitung: C. Cairati
- J. Haydn:** Arie aus „Die Jahreszeiten“
„Welche Labung für die
Sinne“
(Gisela Boßhard,
Klasse Hch. Pestalozzi)
Leitung: N. Aeschbacher
- L. v. Beethoven:** Konzert für Klavier und
Orchester in c-moll,
2. und 3. Satz
(Hildegard Ernst,
Konzertausbildungsklasse
Walter Frey)
Leitung: N. Aeschbacher
- Joh. Brahms:** Konzert für Violine und
Orchester in D-Dur, 1. Satz
(Artur Frei,
Konzertausbildungsklasse
Stefi Geyer)
Leitung: N. Aeschbacher
- Franz Liszt:** Konzert für Klavier und
Orchester in A-Dur
(Niklaus Aeschbacher,
Konzertausbildungsklasse
Emil Frey)
Leitung: Hermann Haller

2. April 1938, im Konservatoriumssaal.

Schlußaufführung.

Orchester: das Konservatoriumsorchester.

Leitung: Studierende der Dirigierklasse von Direktor Dr. V. Andreae.

- | | | |
|--------------------------|---|--|
| Edward Grieg: | Konzert für Klavier und
Orchester in a-moll, 1. Satz | (Madeleine Hauser,
Klasse A. Bleuler)
Leitung: Joan Kalff |
| J. Haydn: | Konzert für Cello und
Orchester in D-Dur, 1. Satz | (Wilfried Reitz,
Konzertausbildungsklasse
F. Reitz)
Leitung: N. Aeschbacher) |
| Rob. Schumann: | Konzert für Klavier und
Orchester in a-moll, 1. Satz | (Charly Butsch,
Konzertausbildungsklasse
Walter Frey)
Leitung: Hermann Haller |
| Hermann Haller: | Toccata für Orgel | (Hans Vollenweider,
Konzertausbildungsklasse
E. Isler) |
| Cornelio Cairati: | Konzert für Violine und
Orchester | (Heinrich Zach,
Konzertausbildungsklasse
Stefi Geyer)
Leitung: C. Cairati |

Nennung der im Jahre 1937/38 diplomierten Studierenden
des Konservatoriums Zürich durch den Präsidenten des Vorstandes,
Herrn Fritz Kübler.

- | | | |
|---------------------------------|--|---|
| Camille
Saint-Saëns: | Konzert für Klavier und
Orchester in g-moll
Scherzo und Finale | (Rud. Aeschbacher,
Konzertausbildungsklasse
Emil Frey)
Leitung: N. Aeschbacher |
|---------------------------------|--|---|

Einnahmen**Betriebs-
vom 1. April 1937**

		Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto			
Schulgelder	Fr. 269,069.05		
Ertrag der Prüfungen	" 3,459.55	272,528	60
Lokalmiete-Konto			
Ertrag des Konzertsaaes		7,002	—
Unkosten-Konto			
Ertrag der Garderobe	Fr. 940.20		
Orgelbenutzung	" 458.35		
Verschiedenes	" 283.95	1,682	50
		281,213	10

Soll**Gewinn- und Verlustrechnung**

		Fr.	Cts.
Zinsen-Konto			
Verzinsung der Obligationen-Anleihen	Fr. 9,798.40		
Schuldbrief-, Bank- und Wertschriften- zinsen	" 91.60	9,890	—
Zins zu Gunsten des Stipendienfonds		1,617	—
Beiträge an die Alterskasse der Lehrerschaft	Fr. 3,027.40		
Einzahlungen in die Pensionskasse	" 19,602.80	22,630	20
Abschreibung			
auf Musikalien und Instrumenten	Fr. 1,000.—		
auf Bibliothek	" 240.35		
auf Immobilien	" 1,500.—		
auf Debitoren	" 1,567.—	4,307	35
Übertrag auf Baureserve		5,000	—
Überschuß zu Gunsten des Kapitalkontos		1,477	12
		44,921	67

rechnung

bis 31. März 1938

Ausgaben

	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto		
Besoldung der Direktion und der Lehrer Fr. 214,960.55		
Unterhalt der Instrumente „ 2,218.70		
Inserate und Drucksachen „ 11,333.81		
Kosten der Vortragsübungen und Prüfungen „ 2,993.75		
Kosten der Freiplätze „ 4,800.—	236,306	81
Lokalmiete-Konto		
Lokal Freiestraße und Frohburgstraße:		
Miete, Heizung, Beleuchtung und Löhne 3,854	3,854	45
Unkosten-Konto		
Besoldungen und Löhne Fr. 10,606.75		
Unterhalt und Reinigung des Gebäudes „ 3,339.60		
Heizung und Beleuchtung „ 7,421.90		
Bureauaterial, Telephon, Porti usw. „ 1,761.77		
Städt. Abgaben, Versicherungen usw. „ 3,950.15	27,080	17
Überschuß zu Gunsten der Gewinn- und Verlustrechnung	13,971	67
	<u>281,213</u>	<u>10</u>

per 31. März 1938

Haben

	Fr.	Cts.
Überschuß der Betriebsrechnung	13,971	67
Subventionen pro 1937/38	30,950	—
	44,921	67

Bilanz

per 31. März 1938

	Aktiven		Passiven	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Kassa	2,370	34		
Postcheck-Guthaben	452	73		
Bankguthaben	15,833	85		
Wertschriften	15,000	—		
Debitoren	7,239	—		
Ausstehende Schulgelder	1,378	—		
Anleihe-Rückzahlungskonto	1,750	—		
Immobilien	590,000	—		
Mobiliar	6,000	—		
Bibliothek	500	—		
Musikalien und Instrumente	30,000	—		
Kreditoren			2,852	75
3 0/0-Anleihe von 1899			1,750	—
4 0/0-Anleihe von 1935			250,000	—
Schuldbrief			20,000	—
Stipendienfonds			55,519	90
Erneuerungsfonds für Instrumente			11,598	02
Stiftungsgut			26,500	—
Baureserve			5,000	—
Kapital-Konto Fr. 295,825.13				
Überschuß „ 1,477.12			297,302	25
	670,522	92	670,522	92

Pensionskasse des Konservatoriums Zürich

Betriebsrechnung vom 1. April 1937 bis 31. März 1938

Einnahmen

Ausgaben

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Zinsertrag der Wertpapiere	8,227	65	Vortrag der Marchzinsen pro 1936/37 . .	1,903	90
Zinsertrag des Bankguthabens	232	10	Unkosten	436	90
Beiträge der Kassamitglieder	8,882	30	Auszahlung von Deckungskapital	3,000	—
Beitrag des Konservatoriums	18,259	40	Abschreibung auf Wertpapieren	1,180	40
Zahlung des Konservatoriums aus seiner Garantie einer 4 1/3 %-Verzinsung des Fondsvermögens für das Jahr 1936/37 . .	1,353	40	Einnahmen-Überschuß	32,013	45
Marchzinsen	1,579	80			
	38,534	65		38,534	65

Aktiven

Bilanz per 31. März 1938

Passiven

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Bankguthaben	11,937	25	Fondsvermögen per 31. März 1937 . . .	210,303	60
Wertschriften	228,800	—	Zuwachs gemäß Betriebsrechnung . . .	32,013	45
Marchzinsen	1,579	80		242,317	05
	242,317	05			

Konservatorium Zürich

Alterskasse der Lehrerschaft

Betriebsrechnung vom 1. April 1937 bis 31. März 1938

<i>Einnahmen</i>	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.	<i>Ausgaben</i>
Einzahlungen der Mitglieder	1,204	15	Auszahlung von Kapital und Zulagen . .	2,198	40	
Zins auf Bankguthaben der Mitglieder . .	974	15	Einnahmen-Überschuß	3,312	40	
Zins auf Wertpapieren der Mitglieder . .	1,617	60				
Zulagen des Konservatoriums	1,714	90				
	5,510	80		5,510	80	

<i>Aktiven</i>	Fr.	Cts.	<i>Bilanz per 31. März 1938</i>	Fr.	Cts.	<i>Passiven</i>
Einlagehefte der Mitglieder	52,258	65	Guthaben der Mitglieder bei der Alters-			
Wertschriften der Mitglieder	46,200	—	kasse:			
			Stand am 1. April 1937	Fr. 177,167.25		
			Liquidation von 4 Konti			
			durch Aushingabe der			
			Guthaben und			
			Wertschriften	" 82,021.—		
			Stand am 31. März 1938	Fr. 95,146.25		
			Zuwachs aus der			
			Betriebsrechnung	" 3,312.40		
	98,458	65		98,458	65	
				98,458	65	

Konservatorium Zürich

Fonds für ältere Lehrer

Einnahmen Ertragsrechnung vom 1. April 1937 bis 31. März 1938 *Ausgaben*

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Zinsen auf Bankguthaben und			Verteilung des Vermögensertrages . .	3,544	95
Wertschriften	3,544	95			
	3,544	95		3,544	95

Aktiven Bilanz per 31. März 1938 *Passiven*

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Bankguthaben	4,416	15			
Wertschriften	88,000	—	Vermögen per 31. März 1938	92,416	15
	92,416	15		92,416	15

Bericht der Rechnungsrevisoren an den Verwaltungsrat des Konservatoriums Zürich in Zürich.

Die unterzeichneten Revisoren haben heute die vom Quästor vorgelegten Jahresrechnungen des Konservatoriums, der Pensionskasse des Konservatoriums, der Alterskasse der Lehrerschaft des Konservatoriums, sowie des Fonds für ältere Lehrer des Konservatoriums, umfassend den Zeitraum vom 1. April 1937 bis 31. März 1938, an Hand der Kontokarten, der Bücher und der übrigen Belege geprüft.

Die Prüfung umfaßte folgende Arbeiten: Kontrolle der Überträge der Saldiposten aus den Kontokarten, Feststellen der Übereinstimmung der Schlußbilanzposten mit den Saldi der Bestandesrechnungen (Postcheck, Bank, Kassa), Kontrollieren der Postcheck- und Bankauszüge und der bei der Schweizerischen Kreditanstalt hinterlegten Wertschriften an Hand des Bankausweises, Stichproben über die Verbuchung der Postcheckeinträge, die Führung der Schulgeldkontrollkarten.

Auf Grund dieser Prüfung stellen die Revisoren fest:

1. Die Buchungen sind materiell und formell richtig.
2. Die in der Bilanz aufgeführten Wertschriften sind laut Bankausweis vorhanden.
3. Die Bank- und Postchecksaldi stimmen mit den Auszügen überein.
4. Am Tage der Rechnungsprüfung ist ein Kassasaldo von Fr. 5329.24 festgestellt und in gesetzlicher Barschaft ausgewiesen worden.

Wir stellen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnungen des Konservatoriums, der Pensionskasse des Konservatoriums, der Alterskasse der Lehrerschaft des Konservatoriums und des Fonds für ältere Lehrer des Konservatoriums, umfassend den Zeitraum vom 1. April 1937 bis 31. März 1938, werden dem Verwaltungsrat zur Abnahme empfohlen.
2. Dem Quästor ist die übliche Entlastung zu gewähren, verbunden mit dem verbindlichen Dank für die klare und präzise Rechnungsstellung.

Zürich, den 28. Mai 1938.

Die Rechnungsrevisoren:

sig. Prof. Dr. E. Vaterlaus.

sig. Dr. Hans Escher.

Verzeichnis

der Studierenden der Berufsschule

während des Schuljahres 1937/38.

* während des Berichtjahres in die Allgem.
Musikschule übergetreten
** während des Berichtjahres
ausgetreten

Hauptfach:

Fr = Eintritt Frühjahr
S = Eintritt Sommer
H = Eintritt Herbst
N = Eintritt Neujahr

K = Klavier	T = Trompete
V = Violine	P = Posaune
Vc = Violoncello	Ha = Harfe
C = Contrabaß	G = Gitarre
O = Orgel	Schl = Schlagzeug
S = Sologesang	Th = Theorie
Sch = Schulgesang	Kp = Kontrapunkt
F = Flöte	D = Dirigieren
Ob = Oboe	Ko = Komposition
Sx = Saxophon	R = Rhythmik
Kl = Klarinette	Ta = Tanz und
Fa = Fagott	Gymnastik
Ho = Horn	

Fr. 35 Aeberli Ruth, Meilen K
H. 36 Aeschbacher Nikl., Zürich K
Fr. 36 Aeschbacher Rud., Zürich K
H. 34 Alther Bernhard, Küsnacht K
*Fr. 35 Aufseeser Jenny, Zürich K
H. 36 Baumgartner Rud., Zürich V
Fr. 36 Bechtel Margrit, Bülach K
**Fr. 35 Béguin Cécile, Winterthur K
Fr. 35 Benz Jakob, Dietlikon T
Fr. 37 Berger Annemarie, Zürich K
Fr. 35 Berger Marie, Zürich K
H. 35 Bergmann H., St. Gallen V
**Fr. 37 Berner Meta, Unterkulm K
Fr. 35 Berner Trude, Schlieren Sch
**H. 37 Besson Pierre, Engollon K
(Neuch.)
Fr. 37 Bindschedler Mimi,
Männedorf K
Fr. 37 Bodmer Gertrud, Wald K
(Zch.)
Fr. 37 Bodmer Willi, Rüti (Zch.) F
Fr. 35 Bistesi Attilio, Bern Ho
**Fr. 34 Boller Heidi, Luzern K
Fr. 34 Bosch Elisabeth, Zürich K
H. 37 Bosich Jolanda, Zürich K
**N. 37 Brendel E. P., Zürich Tr
Fr. 37 Bretscher Gerh., Thalwil V
Fr. 35 Brockmann Verena V
Fr. 37 Brunner Peter,
Laupersdorf (Sol.) K
**H. 36 Brunnschwiler Ruth,
Ennenda K

Fr. 37 Buff Erik, Chur F
H. 34 Bucherer Mina,
Rüschlikon Ha
H. 37 Bühler Franz, Neuhausen V
H. 35 Chapatte Henri,
Schaffhausen K
**H. 30 Connato Pasquina, Zürich K
Fr. 36 Dumont Charles Frédéric,
Hamburg K
H. 34 Dürst Verena, Zürich K
H. 37 Egger Margrit, Kerns K
Fr. 36 Egli Erwin, Thusis Sch
H. 35 Fantozzi Raffaele, Forlì Vc
*H. 34 Frei Artur, Zürich V
**H. 34 Frei Fridolin, Wettingen T
Fr. 37 Furter Ruth, Staufien
(Aarg.) K
*H. 33 Garbini Aldina, St. Gallen K
Fr. 37 Gaßmann Else, Zurzach K
*Fr. 35 Gauch Margrit,
Schönenwerd K
H. 37 Gmür Elsbeth, St. Gallen Ta
H. 37 Goetzel Lotte, Mannheim Vc
Fr. 35 Graf Cécile, St. Gallen K
H. 36 Grünenfelder Hedwig,
Watt-Riethüsli K
Fr. 34 Gut Annie, Obfelden V
H. 35 Gysi Hanny, Zürich Ta
Fr. 35 Haaga Ernst, Zürich V
H. 35 Hächler René, Cham K
H. 37 Haefely Alfred, Basel DKO
Fr. 37 Haener Ernst, Balsthal

H. 33	Haller Hermann, Burgdorf	K	Fr. 37	Nathan Charlotte, Bingen a. Rh.	KSch
H. 37	Hartl Franz, Zürich	O	H. 35	Neyroud Elvira, Chardonne	K
Fr. 36	Hässig Josef, Wil (St. G.)	O	*Fr. 34	Nipkow Hildegard, Stäfa	K
N. 37	Hauser Elvira, Naefels	V	Fr. 36	Oberholzer Elli, Wald	R
Fr. 34	Hauser Ruth, Bremgarten	V	Fr. 35	Ott Margrit, Zürich	V
*H. 36	Heer Irene, Zürich	K	H. 36	Ottiker Ernst, Zürich	Sch
Fr. 35	Heiz Gertrud, Zürich	K	**H. 36	Pagener Dr. Hans, Düsseldorf	K
H. 35	Henggeler Martha, Unter-Aegeri	Ta	H. 35	Pedrazzoli Mathilde, Giubiasco	K
H. 36	Herger Josef, Zürich	Sch	Fr. 34	Perrin Nelly, Zürich	Ha
Fr. 36	Herzog Vreni, Zürich	R	*Fr. 35	Probst Ester, Stäfa	K
Fr. 36	Hiltebrandt Verena, Dübendorf	K	Fr. 36	Rauch Erika, Zürich	R
Fr. 36	Hirt Frau Elisabeth, Lenzburg	K	Fr. 35	Rebora Marcelle, Zürich	K
S. 37	Höflmayr Sr. Maria- Sabina, Menzingen	Sch	H. 35	Reitz Wilfried, Zürich	Vc
H. 35	Honegger Elisabeth, Bremgarten	Ta	H. 37	Rettazzini Erminia, Bellinzona	K
*Fr. 37	Horak Otto, Zürich	T	Fr. 36	Ritzmann Hilde, Wädenswil	K
H. 37	Hotz Hans Max, Zürich	V	H. 35	Römer Ines, Zürich	R
Fr. 35	Humbel Eugen, Oberrieden	O	H. 35	Ruff Giorgina, Twann	Ta
H. 33	Hüssy Doris, Zürich	K	Fr. 37	Saurenmann Berta, Zürich	V
H. 36	Hux Cécile, Zug	K	*Fr. 35	Seitz Katherine, Zürich	K
H. 34	Jäggi Irmgard, Brugg	K	H. 37	Sender Charlotte, Schaffhausen	K
H. 36	Jaquet Geneviève, Pfäffikon/Zch.	K	*H. 34	Shann Edgar, Zürich	Ob
Fr. 36	Jenny Trudy, Glarus	K	Fr. 35	Signer Alfred, Appenzell	Kl
Fr. 36	Jöge Hans, Zürich	K	Fr. 36	Snethlage Francesca, Zürich	V
Fr. 37	Kaegi Elsa, Wald (Zch.)	K	*Fr. 35	Sonderegger Eva, Zürich	K
H. 34	Käppeli Pia, Zürich	K	H. 34	Suter Edith, Brugg	K
H. 37	Kalff Joan, Loenersloot (Holland)	KD	Fr. 36	Schaetti Magdalena, Münsingen	R
*Fr. 35	Kellenberger Margrit, Luzern	K	H. 36	Schärer Gertrud, Zürich	Ta
Fr. 34	Keller Emil, Zürich	O	Fr. 37	Scherrer Pia, Vilters	K
H. 35	Kempter Mia, Sonvico	K	*Fr. 36	Schmid Heidi, Goßau	K
Fr. 36	Kleinert Annelotte, Zürich	S	Fr. 37	Schmid Emil, Glattfelden	Sch
H. 36	Knecht Emma Schneisingen	K	H. 37	Schmid Nunja, Berg a. J.	K
H. 34	Kunz Ernst, Fällanden	Co	H. 36	Schmid Anneliese, Luzern	K
H. 37	Kunz Gertrud, Zürich	K	Fr. 36	Schmid Trudy, Kilchberg	Ta
Fr. 37	Lauber Hedwig, Luzern	K	H. 37	Schmidt Walter P., Zürich	Sch
H. 36	Lätsch Richard, Winterthur-Töb	T	H. 36	Schnyder Jeanne, Luzern	K
*Fr. 34	Läuchli Lilly, Aarau	V	*Fr. 35	Schurter Ella, Töb	R
*Fr. 37	Laumann Käte, Bischofszell	K	H. 34	Schwarzenbach Richard, Rüschlikon	K
H. 37	Leuzinger Hans, Glarus	K	H. 37	Stadler Trudy, Zürich	K
Fr. 36	Locher Walter, Aarau	Sch	Fr. 34	Stähle Babette, Nidfurn	K
Fr. 36	Lehmeyer Else, Zürich	R	*Fr. 37	Stern Armand, Oberhelfenswil	K
Fr. 35	Loele Herta, Rüschlikon	R	*H. 35	Steiner Irene, Winterthur	Ta
Fr. 36	Lüthi Robert, Ennetbaden	V	*H. 34	Straßer Lilly, St. Gallen	K
*H. 33	Maggiorini Elena, Zürich	K	Fr. 36	Taddei Bruna, Lugano	K
*H. 35	Mann Elisabeth, Küsnacht	K	H. 37	de Techtermann Giséle, Fribourg	K
H. 35	Marcuse Reny, Teufen	K	H. 36	Tonnemacher Rosmarie, Zollikon	K
S. 37	Marx Peter, Trüllikon	Sch	H. 37	Venegoni Amerigo, Italien	V
H. 36	Messikomer Herbert	Sch			
H. 36	Mombé Jules, Schaffhausen	V			

H. 35	Vörkel Hermann, Zürich	C	H. 34	Wildi Nelly, St. Gallen	K
H. 35	Vollenweider Hans,		Fr. 37	Wydler Walter, Aarau	V
	Rüschlikon	Sch	H. 34	Zach Heinrich,	
Fr. 34	Wagner Elsa Margrit,			Schaffhausen	V
	Ober-Uzwil	R	H. 34	Zemp Marie A., Luzern	K
Fr. 35	Wahlich Marcel, Zürich	Kl	**H. 35	Zieffle May, Zürich	Ta
H. 37	Walser Nelly, Gais (App.)	K	Fr. 37	Ziegler Lillyan, Zürich	K
H. 37	Waelti Heidy,		**Fr. 37	Zimmermann Emma,	
	Rüderswil (Bern)	K		Oberflachs	Th
*Fr. 35	Weber Gertrud, Zürich	K	Fr. 37	Zumbrunnen Margrit,	
*Fr. 35	Wetter Willi, Zürich	K		Aeschi (Bern)	K
H. 34	Widmer Lotte, Wädenswil	K	Fr. 37	Zürcher Heidi, Aarau	Vc
Fr. 36	Wiesmann Irma,		Fr. 35	Zurlinden Anita,	
	Romanshorn	K		Langenthal	K

